

POLITISCHE ABTEILUNG II

Bern, den 16. April 1991

p.B.75.80. - FOC/WIA

p.B. 15.21. Kuwait. ✓GESPRAECHSNOTIZ

Höflichkeitsbesuch des kuwaitischen Missionschefs in Genf,  
Botschafter Salem J. Al-Sabah, bei Bundesrat Felber vom  
9. April 1991, 11.10 - 11.30 h

---

Zu Beginn des Gespräches bedankt sich Botschafter Al-Sabah (AS) beim Departementschef im allgemeinen für die Haltung der Schweiz während des Konfliktes Irak/Kuwait und im besonderen dafür, dass die **Aufenthaltsbewilligung** für die **Kuwaiter**, welche sich auf Grund des Konfliktes in der Schweiz befinden, verlängert worden ist. Zu einer weiteren Verbesserung der bilateralen Beziehungen würde er ausserdem den Abschluss eines **Investitionsschutz-** resp. **Doppelbesteuerungsabkommens** befürworten.

Bundesrat Felber (BRF) fasst die Politik der Schweiz gegenüber Kuwait während des Golfkonfliktes sowie seit Beendigung der Feindseligkeiten zusammen, wobei er insbesondere die am 10. April 1991 abreisende **Abklärungsmission des SKH** unter Leitung von Herrn Raedersdorf sowie die rasche Wiederbesetzung der **schweizerischen Vertretung in Kuwait** erwähnt. Er hebt in diesem Zusammenhang hervor, dass der Bundesrat entschieden habe, neu einen residierenden Botschafter nach Kuwait zu entsenden und dieser auch bereits bestimmt sei. Er hoffe, dass die noch ausstehende Akkreditierung durch Kuwait bald erfolgen werde.

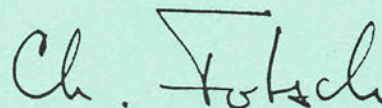
- 2 -

In der Folge kommt BRF auf die Anschuldigungen in der Presse gegen Schweizerbanken zu sprechen, die nach Angaben der privaten Investigationsfirma Kroll beträchtliche **Vermögenswerte von Saddam Hussein** verwalteten. Der Departementschef drückt sein Missbehagen über die Verbreitung solcher unbewiesener Behauptungen aus und hebt hervor, dass die Schweiz selbstverständlich die nötigen Massnahmen ergreifen werde. Die Schweiz und Kuwait hätten sicher gemeinsam das Ziel, die Vermögenswerte des irakischen Präsidenten Saddam Hussein zu blockieren; nur sei es unangebracht, dass der Finanzplatz Schweiz durch solche Anschuldigungen in ein negatives Licht gerückt werde.

AS schlägt in diesem Zusammenhang vor, dass Verantwortliche des Hauses Kroll direkt mit den zuständigen Stellen des EDA in Kontakt treten sollen.

Die Erteilung der Akkreditierung stelle kein Problem dar; nur sei die aktuelle Versorgungslage in Kuwait derart, dass sich rein logistische Probleme stellten. Was das **Löschen der brennenden Ölquellen** betreffe, hätte Kuwait noch russische, iranische und europäische Experten eingeladen, um die bereits mit Löscharbeiten betrauten Firmen zu unterstützen. Auch die Offerten schweizerischer Firmen seien an das zuständige Ministerium in Kuwait weitergeleitet worden.

Zum Schluss des Gespräches kommt BRF auf die Arbeit von Prof. Kälin und seine Untersuchungen über angebliche Menschenrechtsverletzung zu sprechen. AS betont in diesem Zusammenhang, dass Kuwait die Kandidatur von Prof. Kälin als Spezialberichterstatter der UN-Menschenrechtskommission in Genf unterstütze.



Christian Fotsch

- 3 -

Kopie z.K.: - EVD, BAWI, Herrn Alois Heuberger  
- Schweizerische Botschaft, Kuwait  
- BRF  
- JAC  
- DIO, DEH, DVA  
- RAE  
- LA  
- LH  
- SI, CFR, FOC

CK 16. April 91 16